

Deutsch - Tschechischer Schüleraustausch

**Dritter Austausch zwischen der Husova- und der Antonínská -Schule in Brünn
und der Anne-Frank-Realschule in Stuttgart-Möhringen
vom 05.10.2014 – 10.10.2014**

Sonntag, 05.10.2014

Frühmorgens am 5.10.2014 trafen sich die 12 Schülerinnen und Schüler der AFGR mit ihren, sie begleitenden Lehrern, Frau Albrecht und Herr Viereck, am Stuttgarter Hauptbahnhof. Gemeinsam mit den 15 Schülerinnen und Schülern der Rilke-Realschule und deren Lehrern fuhren sie mit der Bahn und später mit dem IC-Bus von hier los. Ihr Ziel war Brünn, die zweitgrößte tschechische Stadt, die seit 25 Jahren eine der Partnerstädte Stuttgarts ist.

Die Reise, die über Nürnberg und Prag führte, dauerte den ganzen Tag. Als die Gruppe gegen 21 Uhr am Brünner Bahnhof ankam, warteten dort schon die Gastfamilien auf ihre müden, aber gespannten Austausch Kinder. Den Abend verbrachten alle in ihren Gastfamilien, wo sie die tschechische Essenskultur und Gastfreundschaft das erste Mal kennen lernen konnten.

Montag, den 06.10.2014

Am Montag durften die Austauschpartner die schulische Lebenswelt ihrer tschechischen Freunde kennenlernen. Die Antonínská-Schule, ebenso wie die Husova-Schule, sind zentral gelegene Schulen, die Deutsch als Pflichtschulfach oder als Wahlfach anbietet. Die Schülerinnen der 7. Klasse gingen geschlossen in die Husova-Schule, wo sie an verschiedenen Unterrichtsfächern wie zum Beispiel Mathematik, Biologie, Physik, Deutsch oder Englisch teilnehmen durften.



Abbildung 1: Kunstwerkstatt in Brünn

Die anderen nahmen am Unterricht ihrer Gastschüler in der Antonínská-Schule teil. Als der Unterricht fertig war, gab es das erste Mittagessen in den beiden Schulmensen. Danach liefen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam durch die historische Altstadt Brünns, wo sie einen ersten Eindruck von der

Schönheit dieser Stadt bekommen konnten. Außerdem tauschten sie ihre Euros in tschechische Kronen und besuchten einen Handwerkermarkt.

Im Anschluss ging das Programm in der Werkstatt eines Jugendhauses weiter, in der schon alles für das Bemalen und Besticken von Kissen bereit lag. Als letzten Programmbaustein durften die Kinder in der Husova-Schule kleine Fliesen aus Ton mit bunten Glassplittern bestücken. Diese wurden später in einem Ofen gebrannt und dienten in Stuttgart als beliebtes Mitbringsel für die Eltern. Der Nachmittag wurde mit den jeweiligen Gastfamilien verbracht. Manche Austauschpaare hatten auf der Go-Kart-Bahn Spaß, andere amüsierten sich in einem nahegelegenen Erlebnisbad oder erkundeten gemeinsam die Stadt.

Dienstag, 07.10.2014

Am frühen Dienstagmorgen fuhr die Großgruppe aller beteiligten Schülerinnen und Schüler, insgesamt ca. 60 Jugendliche, mit dem Bus zur Burg Buchlov, die etwa zwei Stunden von Brünn entfernt lag. Durch die spannende Führung erfuhren die Kinder allerhand über das sagenumwobene Leben auf einer mittelalterlichen Burg. Die Kinder bewunderten außerdem die Räume und die antiken Gegenstände, die dort ausgestellt wurden.

So war z.B. einer der Burgherren weit in der Welt herumgereist und hatte viele exotische Dinge mitgebracht. Unter anderem konnte eine ägyptische Mumie samt Sarkophag bewundert werden. In einem anderen Raum war ein echtes Pferdeskelett ausgestellt. Das Tier war das Lieblingspferd eines der früheren Herren gewesen. Es war nach einem Wettrennen vor Erschöpfung gestorben.



Abb. 2: Aussichtsturm der Burg Buchlov

Gruselig war die Geschichte von einer Frau, die lebendig in einem geheimen Raum eingemauert sein soll und heute noch in den Gemäuern herumgeistern soll.

Am Ende der Führung stiegen alle gemeinsam auf den höchsten Turm der Burg und genossen von dort die schöne Aussicht auf die Landschaft. Anschließend ging es zu einem leckeren Mittagessen in ein Restaurant.

Nach der Mittagspause ging es weiter zu einem frühmittelalterlichen Dorf, das als Freilichtmuseum errichtet worden war. Die Häuser, die zumeist aus Holz und Lehm gebaut waren, zeigten auch die typische Einrichtung dieser Zeit. In manchen Gebäuden standen sogar Figuren in den zeitgenössischen Trachten oder Handwerkerkleidung. Besonders nett war, dass zwischen den Häusern le-

bende Tiere wie etwa Hängebauchschweine und Gänse anzutreffen waren. Sie erfreuten die Schüler durch lautes Schnattern, Grunzen und Schmatzen.

Am gleichen Haltepunkt besuchte die Gruppe auch noch ein Aquarium, in dem Meeresfische, aber auch Süßwasserfische zu sehen waren. Weil man die Fische in einem gläsernen Tunnel auch von unten betrachten konnte, hatte dieser Ausflug ein weiteres Highlight zu bieten.

Den Tag sollte danach allerdings ein besonders spannender Programmpunkt abschließen: Ein Metall-Zoo! Obwohl ein Zoo eigentlich Tiere verspricht, gab es hier überraschenderweise kein einziges echtes Tier zu bestaunen. Stattdessen wartete eine große Anzahl von Metalltieren auf die Kinder. Alles war aus Eisen, Schrott und Stahlresten zusammengebaut. Mit Hilfe von Schrauben, Unterlegscheiben, Sägeblättern, verrosteten Kanistern, alten Feuerlöschern, riesigen



Abbildung 3: Metall-Zoo

Stoßdämpfern und bunten Blechen hatten es die Metallkünstler geschafft, beinahe lebensecht wirkende Kreaturen herzustellen. Die Begeisterung war so groß, dass hunderte von Fotos geknipst wurden. Neben den Metalltieren gab es zudem einen Leuchtturm, den man hinaufsteigen konnte, ein Piratenschiff zum Klettern und ein Trampolin.

Müde, aber voller neuer Eindrücke kamen die Jugendlichen gegen 18 Uhr wieder in Brünn an, wo die Gastfamilien schon auf sie warteten.

Mittwoch, 08.10.2014

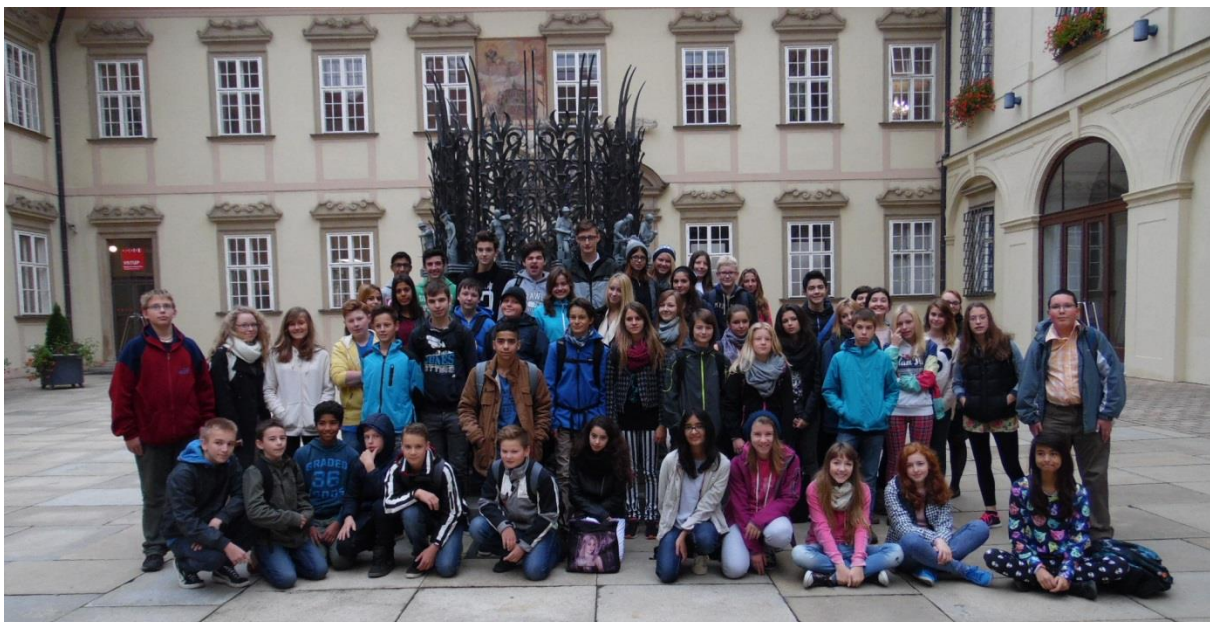


Abbildung 4: Die gesamte Gruppe vor dem Neuen Rathaus in Brünn

Gegen halb 9 Uhr trafen sich alle tschechischen und deutschen Schüler/innen am Brünner Rathaus, wo zunächst ein Gruppenfoto gemacht wurde. Anschließend begrüßten die Vize-Bürgermeisterin und eine Schulamtsvertreterin die

internationale Gruppe ganz herzlich. Dabei freuten sie sich über die vielen Verbindungen, die sich in den vergangenen Jahren zwischen den beteiligten vier Schulen und vielen ihrer Schüler ergeben haben. Schließlich lobten alle Sprecher den Austausch und die fruchtbare Städtepartnerschaft zwischen Stuttgart und Brünn. Der Besuch des Brautzimmers, in dem regelmäßig Hochzeiten stattfinden, und kleine Gastgeschenke in Form von Taschenlampen, Baseballkappen und Reiseführern rundeten den Besuch im Rathaus ab.

Die Route des anschließenden Stadtrundgangs führte die Gruppe unter anderem zum Dom „Peter und Paul“ und dem Kapuziner Kloster, in dem eine Mönchsgruft besichtigt werden konnte. Großen Anklang fanden auch die Katakomben, die unter der Stadt angelegt sind und aus einem kilometerlangen, gemauerten Tunnelsystem mit Quelle und verschiedenen Ebenen bestehen. Dort konnten die Jugendlichen mit Hilfe eines Audio-Guides alte Handwerke, historische Lampen sowie Speicher- und Versorgungseinrichtungen besichtigt werden.

Nach diesem ereignisreichen Vormittag, kehrten die Kinder zum Mittagessen in der Antonínská-Schule ein, wo in der Mensa ein weiteres Mittagessen serviert wurde.

Für die Bearbeitung des Projektthemas „Mein Leben - dein Leben“ bekamen alle Schülerinnen und Schüler nun ein Unterthema zugewiesen, an dem sie in Gruppen arbeiten konnten. Mit Hilfe des Internets, Magazinen und Postern erarbeiteten die Kinder Themen wie „Freizeit im Vergleich“ oder „Meine Regeln – deine Regeln“. Jede Gruppe hatte die Aufgabe, ein Plakat zu gestalten und es der gesamten Austauschgruppe am Tag der Abreise vorzustellen.

Donnerstag, 09.10.2014:

Das Programm dieses Tages sollte für die deutschen Schülerinnen und Schüler den Höhepunkt der Reise darstellen. Er begann mit der Fahrt in einem Doppeldeckerbus, der die Jugendlichen in die 40 Kilometer entfernte Punkva Höhlen brachte. Die Jugendlichen waren von den Tropfsteinen in diesen außergewöhnlichen Schauhöhlen des Mährischen Karstgebirges begeistert. Ebenso beeindruckte sie die Tatsache, dass die Höhlen genug Platz boten, um sie mit einem Elektroboot durch die wasserführenden Hohlräume zu erkunden.

Großes Erstaunen hinterließ auch die 138 Meter tiefe Macocha oder „Schwiegermutter-Schlucht“, deren leuchtendes Grün man nach längerer Wanderung durch das Höhlensystem erreichte. Dieses Naturdenkmal erhielt seinen Namen laut einer Sage dadurch, dass eine selbstsüchtige Schwiegermutter ihr Stiefkind in die Schlucht werfen wollte und dabei selbst ums Leben kam. Später fuhr die Gruppe mit einer Seilbahn zum oberen Eingang der Schlucht. Dabei bekamen die Jugendlichen noch einmal einen Eindruck von der gewaltigen Tiefe und den senkrechten Felswänden dieser riesigen Schlucht.



Abbildungen 5, 6 und 7: Impressionen aus den Punkva-Höhlen und der Macocha Schlucht

Nach Ankunft in der Altstadt Brünns, durften die Austauschpartner noch einige Stunden selbst verplanen, bevor sie ihr Können auf einer Bowling-Bahn unter Beweis stellen konnten. Den kulinarischen Abschluss des Tages stellte das Abendessen in einer nahegelegenen Gaststätte dar, wo auch das unter den Tschechen sehr beliebte Nationalgetränk „Kofola“ serviert wurde. Damit hatte die Woche in Brunn einen wunderbaren Abschluss gefunden.

Freitag, 10.10.2014

Am Abreisetag trafen sich alle Beteiligten frühmorgens in der Antonínská-Schule, wo die verschiedenen Plakate, die zwei Tage zuvor zum Projektthema des Austauschs in Gruppenarbeit hergestellt worden waren, vorgestellt wurden. Danach brachten die tschechischen Schüler/innen ihre deutschen Austauschpartner mit schwerem Herzen zum Bahnhof. Es war, nach fünf erlebnisreichen und interessanten Tagen, schon wieder Zeit, Abschied zu nehmen. Mit dem Zug ging es jetzt wieder zurück nach Prag. Von dort fuhr die Gruppe mit dem IC-Bus weiter nach Nürnberg. Die letzte Etappe wurde erneut per Regionalbahn zurückgelegt. Als dann, nach über 10 Stunden endlich der Stuttgarter Bahnhof erreicht war, fielen sich die Jugendlichen und die längst wartenden Eltern müde aber glücklich in die Arme.



Abbildung 8: Deutsch-tschechische Austauschgruppe oberhalb der Macocha-Schlucht